

## Sessionsvorschau

Frühjahrssession,  
27. Februar – 17. März 2023

c/o Kaufmännischer Verband Schweiz  
Reitergasse 9  
Postfach  
CH-8021 Zürich








info@die-plattform.ch

### die plattform – «For a strong Swiss workforce»





Vor jeder parlamentarischen Session geben die unabhängigen und lösungsorientierten Angestellten- und Berufsverbände der plattform Empfehlungen zu ausgewählten Geschäften ab. Denn nur mit innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

## Überblick

### NATIONALRAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	20.089	<b>BVG-Reform: Differenzen</b>	28.02.2023	Anträge beachten
	22.3389	<b>BVG Nebeneinkommen</b>	28.02.2023	Zustimmung
	22.4268	<b>Prüfungsfreier Zugang PH mit Berufsmatura</b>	02.03.2023	Zustimmung
	22.4267	<b>Prüfung Zulassung PH mit Berufsmatura</b>		
	22.4277	<b>Aufnahme Verhandlungen mit EU</b>	09.03.2023	Zustimmung
	22.3891	<b>Europabericht Bundesrat</b>	09.03.2023	Zustimmung
	16.484	<b>Gestaltungsfreiheit Homeoffice</b>	17.03.2023	Ablehnung

### STÄNDERAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	20.089	<b>BVG-Reform: Differenzen</b>	02.03.2023	Anträge beachten
	20.3050	<b>Titeläquivalenz höhere Berufsbildung</b>	06.03.2023	Zustimmung
	22.043	<b>Volksinitiative 13. AHV-Rente</b>	15.03.2023	Ablehnung
	22.054	<b>Renteninitiative</b>	15.03.2023	Ablehnung

# Argumentarium

NATIONALRAT

28.02.2023

 20.089 Geschäft Bundesrat

## **BVG-Reform (Differenzen)**

*Reform ermöglichen*

Für die Plattform ist es wichtig, dass die Situation von Geringverdienenden, bzw. Teilzeitangestellten verbessert wird und die Umverteilung in der zweiten Säule gebremst. Das BVG ist vor allem aber auch ein Sparguthaben. Sowohl im Nationalratsmodell wie auch im Ständeratsmodell gibt es Punkte, welche dieses Prinzip unterminieren: Beim Nationalrat der Koordinationsabzug, beim Ständerat die Schwellen beim Altersguthaben.

Die Sparmöglichkeiten für tiefe Einkommen werden mit dem Vorschlag des Ständerats zum Koordinationsabzug gegenüber dem des Nationalrats deutlich verbessert. Es macht aber Sinn, dass nur diejenigen Versicherten, welche auch von der Senkung des Umwandlungssatzes im obligatorischen Bereich betroffen sind, Anspruch auf eine Entschädigung haben. Beim Vorschlag des Ständerats gibt es zwar Verbesserungen in diesem Bereich, er weist aber immer noch Nachteile gegenüber dem Nationalratsmodell auf. Mit der Minderheit I (de Courten) zu Art. 47b ff. (Zuschlag) wird dieser Makel beseitigt.

In erster Linie ist es aber wichtig, dass das Parlament einen mehrheitsfähigen Kompromiss findet, sonst ist die Vorlage an der Urne schon zum Vornherein zum Scheitern verurteilt.

 22.3389 Motion Ständerat (SGK)

## **BVG Nebeneinkommen**

*Sparmöglichkeiten erweitern*

Die Plattform befürwortet die Ermöglichung aller Sparmöglichkeiten im BVG, um Alterskapital aufzubauen. Deshalb soll es auch möglich sein, Nebenerwerbseinkommen in die berufliche Vorsorge einzuzahlen. Die Verordnungsänderung ist zu begrüßen.

02.03.2023

 22.4286 Motion Nationalrat (WBK)

## **Prüfungsfreier Zugang PH mit Berufsmatura**

*Duales Bildungssystem stärken*

Die Motion fordert eine bessere Durchlässigkeit für den Zugang zu den Pädagogischen Hochschulen (PH). Berufsleute mit Berufsmaturität sollen bezüglich Zugang zu den PH Besitzerinnen einer gymnasialen Matur gleichgestellt werden. Im Sinne eines dualen Bildungssystems, muss diese Benachteiligung von jungen Berufsleuten, welche nicht nur eine Berufslehre absolvierten, sondern zusätzlich noch ein Maturitätszeugnis erwerben, beseitigt werden. Die PHs dienen nicht einem akademischen Studium, sondern – ähnlich wie Fachhochschulen – der Vorbereitung auf einen Beruf mit vertieften theoretischen Erfordernissen. Bei der Umsetzung muss sichergestellt werden, dass allfällige Theorielücken im Laufe der Ausbildung geschlossen werden können.

Angesichts des akuten Lehrermangels ist das **Postulat 22.4267**, welches lediglich die Prüfung eines gleichgestellten Zugangs fordert, abzulehnen.

 22.4267 Postulat Nationalrat (WBK)

## **Prüfung Zulassung PH mit Berufsmatura**

*Keine unnötige Verzögerung*

09.03.2023

■ 22.4277 Motion Nationalrat (APK)

### **Aufnahme Verhandlungen mit EU**

Die andauernde Unsicherheit in Bezug auf das Verhältnis Schweiz-EU schadet dem Forschungs- und Werkplatz Schweiz. Mit den "Sondierungsgesprächen" hat der Bundesrat zwar Zeit gewonnen, ist aber keinen Schritt weitergekommen.

■ 22.3891 Motion Nationalrat (APK)

### **Europabericht Bundesrat**

Der Europabericht des Bundesrats und die Möglichkeit des Parlaments zur Stellungnahme dazu sind die nächsten Schritte zur Beendigung der Blockade im EU-Dossier.

17.03.2023

■ 16.484 Pa.lv. Nationalrat (Burkart)

### **Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice**

*Nicht mehr, sondern flexibler arbeiten.*

Der Initiant hat recht, dass das Arbeitsgesetz (ArG) den Bedürfnissen von Arbeitnehmenden, die ihre Arbeit im Homeoffice verrichten, zu wenig Rechnung trägt. Örtlich flexibles Arbeiten ist momentan gesetzlich nicht geregelt. Nachdem die Verbreitung dieser Arbeitsform in den letzten Jahren – auch im Zuge der Corona-Krise - massiv an Bedeutung gewonnen hat, ist eine Anpassung der Gesetzesgrundlage angemessen. Die Plattform sieht dabei Bedarf in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitszeit.

Gemäss dem Wortlaut der Initiative würde die **Ausdehnung des täglichen Zeitraums auf 17 Stunden** (16 Stunden Arbeit möglich) sowie die Unterbrechung der Ruhezeit für alle Arbeitnehmenden mit mehrheitlicher Arbeitszeitautonomie gelten, unabhängig davon, wo sie arbeiten. Also auch im Büro. Dasselbe am Sonntag, aber dann nur von zu Hause aus. Das **Ziel einer gesetzlichen Grundlage für die Arbeit im Homeoffice soll nicht einfach eine Ausdehnung des Arbeitszeitraums für wenige sein, sondern eine Flexibilisierung der Arbeitszeit für alle die Remote Work machen.** Dies unter Einführung eines individuellen, nicht betrieblichen, Gesundheitsschutzes. **Die Initiative ist bereits überholt und eine Fristverlängerung deswegen abzulehnen.**

STÄNDERAT

02.03.2023

■ 20.089 Geschäft Bundesrat

### **BVG-Reform (Differenzen)**

*Anträge siehe oben (Nationalrat)*

06.03.2023

■ 20.3050 Motion Nationalrat (WBK)

### **Titeläquivalenz höhere Berufsbildung**

*Stärkung der Höheren Berufsbildung*

Die Motion fordert, dass die Abschlüsse der höheren Berufsbildung, namentlich eidgenössische Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen sowie Abschlüsse einer höheren Fachschule, durch die Einführung moderner Titelbezeichnungen ("Professional Bachelor", "Professional Master") aufgewertet werden. Die aktuellen Titel der höheren Berufsbildung sind international und z.T. auch national schwer verständlich. Mit der Einführung der vorliegenden Titelvorschläge wird der Wert der

Abschlüsse verständlicher und die Höhere Berufsbildung insgesamt attraktiver. Die konkrete Umsetzung muss in der verbundpartnerschaftlichen Berufsbildung weiter ausgearbeitet werden.

15.03.2023

■ 22.043 Geschäft Bundesrat

**Volksinitiative 13. AHV-Rente**

*Giesskanne mit verfehlter Wirkung*

Das erklärte Ziel der Initiative ist "Für ein besseres Leben im Alter". Rund 14% der Pensionierten in der Schweiz haben gemäss Pro Senectute ein monatliches Einkommen unterhalb der Armutsgrenze (2279 CHF Einzelperson). 3% haben ein tiefes Einkommen, kein Wohneigentum und wenig Erspartes. Die Initiative will aber allen Pensionierten – ob Millionärin oder Armutsbetroffenen – eine 13. AHV-Rente auszahlen. Dies führt allenfalls dazu, das Sozialwerk noch stärker zu belasten, verfehlt aber die Wirkung bei den Armutsbetroffenen komplett. Sinnvoller ist es, gezielt da zu helfen, wo Hilfe benötigt wird.

■ 22.054 Geschäft Bundesrat

**Renteninitiative**

*Verknüpfung mit neuer Rentenreform*

Das Anliegen der Initiative ist zwar berechtigt, das Timing aber denkbar schlecht. Die letzte AHV-Reform wurde an der Urne gerade knapp angenommen und der Bundesrat hat den Auftrag, bis 2026 eine neue Reform zu präsentieren. Es lohnt sich also, die Anliegen der Initiative auf diesem Weg einzubringen. Darüber hinaus ist es auch wünschenswert, kein fixes Rentenalter mehr zu haben, sondern die Idee einer Lebensarbeitszeit zu prüfen.

Kontakt | [die-plattform.ch](https://die-plattform.ch)

— Dr. Ursula Häfliger, Geschäftsführerin, T +41 44 283 45 78, [info@die-plattform.ch](mailto:info@die-plattform.ch)

**die plattform – «For a strong Swiss workforce»**

Die plattform ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände. Mit über 88'000 Mitgliedern agiert sie im Interesse der Dienstleistungsberufe, in denen derzeit 80 Prozent der Erwerbstätigen tätig sind (Tendenz steigend) sowie der Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Gruppe von Berufsleuten in der Schweiz. Sie arbeitet an innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers. Denn nur so können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

**kaufmännischer  
verband**  
*mehr wirtschaft. für mich.*

**A** Angestellte  
Schweiz

**SWISS  
LEADERS**

**veb.ch**

**ZGp** Zürcher Gesellschaft für  
Personal-Management

Verkauf Schweiz  
Vente Suisse  
Vendita Svizzera  
Verband unabhängiger Verkäufer und Firmen  
Association des professionnels de la vente et des entreprises  
Associazione dei professionisti della vendita e delle aziende

**Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVOV**  
Associazione dei quadri dei trasporti pubblici ACTP  
Association des cadres des transports publics ACTP